

OBER-HERRNDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GLOGAU.

Hans vom Berge kam im dreizehnten Jahrhundert mit Hedwig, Gemahlin Heinrich's I. nach Schlesien und stammte aus Steiermark oder Tyrol. Einer seiner Abkömmlinge Hans vom Berge kaufte 1406 Herrndorf, und war mit Herzog Ludwig von Brieg auf dem concilio zu Kostnitz. Das Gut blieb bis heutigen Tages im Besitz der Familie vom Berge aus dem Hause Herrndorf. Im Jahre 1526 geboren, erhob der damalige Besitzer von Oberherrndorf und Cladau, Joachim vom Berge (Kaiserlicher

Reichshofrath) dasselbe in seinem Testament, den 25. Juli 1597 zum Seniorat für seine Geschlechtsvettern, mit der Bedingung sich zum Protestantismus zu bekennen und dotirte nebenbei eine bedeutende Stiftung für Studirende seines Namens, so wie für arme Studenten und Schüler, geboren im Fürstenthum Glogau, Sprottau und Sagan. Einer seiner Nachkommen, der den katholischen Glauben angenommen hatte, usurpirte Oberherrndorf und Cladau; durch unsägliche Mühen gelang es aber den Geschlechtsvettern

durch Friedrich den Grossen in alle ihre Rechte wieder eingesetzt zu werden und für ewige Zeiten der Familie vom Berge zu erhalten. Der jetzige Besitzer ist der Rittmeister a. D. vom Berge und Herrndorf und der neunzehnte Senioratsherr. Der Vorbesitzer war sein Vater und hatte, obgleich beim Antritt des Seniorats schon bei Jahren, die Freude fünf und zwanzig Jahre im Genuss der Güter zu sein und für dieselben mit ausdauernder Thätigkeit für seine Nachkommen zu wirken.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Dressler, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

OBER - HERRNDORF .